

Hospiz in Dessau übergeben

Einzugsbereich bis Köthen und Bitterfeld-Wolfen - Tag der offenen Tür

Dessau/MZ. Der erste Neubau eines stationären Hospiz in Sachsen-Anhalt ist gestern in Dessau eingeweiht worden. Am Montag soll das Gebäude in den Dienst genommen werden. Betreiberin des Anhalt-Hospizes ist die „Anhaltische Hospizgesellschaft gGmbH“. An ihr beteiligt sind neben dem Diakonissenkrankenhaus Dessau gGmbH als Hauptgesellschafter und dem Leopolddankstift Dessau als Bauherr die Anhaltische Diakonissenanstalt gGmbH als Grundstückseigentümerin, das Diakonische Werk im Kirchenkreis Dessau sowie die Kanzler von Pfau'sche Stiftung Bernburg.

Leiterin der Einrichtung ist Schwester Anja Schneider. Die gebürtige Dessauerin verfügt nach Tätigkeiten in Hospizen in Hamburg und Halle/Saale über eine reichhaltige Erfahrung auf dem Gebiet der stationären Hospizarbeit. Die Gesamtkosten für den Bau be-



In Blau und in einer Tropfenform präsentiert sich das Anhalt-Hospiz in der Oechelhaeuser Straße. Heute können sich alle Interessenten zwischen 10 und 16 Uhr den Neubau anschauen.

MZ-Foto: Lutz Sebastian

laufen sich auf 960 000 Euro. Allein 320 000 Euro davon bringt die ARD-Fernsehlotterie auf. Ein weiteres Drittel wird durch ein zinsloses Darlehen des Bundes bereitgestellt, der verbleibende Betrag stammt aus Eigenmitteln des Leopolddankstiftes. Das Hospiz wurde von der Dessauer Architektin Anne B. Sommer vom Architekturbüro

Bankert und Lohde gestaltet.

Acht Menschen können hier in ihrer letzten Lebensphase betreut werden. Zum Einzugsbereich gehören auch Wittenberg, Bitterfeld-Wolfen und Köthen. Das Haus wird zehn Mitarbeiter haben. Heute von 10 bis 16 Uhr wird zu einem Tag der offenen Tür eingeladen.